

Paavo Lipponen auf DFHK-Herbsttagung in Potsdam: Europa kann sich keinen Klimahype leisten

In seinem Festvortrag „Finnland, Deutschland und Europas Energiezukunft“ auf der Herbsttagung der DFHK am 12. November 2007 in Potsdam erinnerte der frühere finnische Ministerpräsident Paavo Lipponen daran, dass der Weltenergieverbrauch bis 2030 nach Schätzung der Weltenergieagentur IEA um 55 % steigen werde. Die EU könne sich daher keinen Klimahype leisten. Die Klima- und die Energiepolitik der EU, so Lipponen, müssten so miteinander verbunden werden, dass auch die Energieversorgungssicherheit berücksichtigt und der Preis für Energie auf einem maßvollen Niveau gehalten werde. Der Anti-Kernkraft-Fundamentalismus, der seinen Ursprung hauptsächlich in Deutschland habe, schade dem Hauptziel, die Kohlendioxid-Emissionen zu verringern.

BAUHAUS in Finnland expandiert weiter

Die deutsche BAUHAUS-Kette eröffnete am 24. November in Espoo ihre vierte Filiale in Finnland. BAUHAUS kam 2001 nach Finnland, als es in Vantaa seine erste Filiale eröffnete. 2003 folgte Turku und 2004 Tampere. In Oulu ist bereits mit den Bauarbeiten für ein fünftes BAUHAUS begonnen worden. Geschäftsführerin Marina Vahtola kündigte bei der Filialeinweihung in Espoo ferner an, landesweit insgesamt fünfzehn BAUHAUS-Fachcentren errichten zu wollen. Im Jahre 2009 werde BAUHAUS Suomi zudem in Estland eine Filiale eröffnen.

Umfassende Reform der Autosteuer

In Finnland wird zum 1. Januar 2008 ein neues Autosteuersystem eingeführt, das jedoch weiterhin zu einer im europäischen Vergleich äußerst hohen steuerlichen Belastung beim Kauf eines PKW führt. Während beim Erwerb eines Mittelklassewagens mit einem durchschnittlichen Kohlendioxid-Ausstoß von 180 g pro km bislang 26 % des PKW-Einzelhandelspreises auf die Autosteuer entfallen, werden es in Zukunft 22 % sein. Generell ist das neue Autosteuersystem so aufgebaut, dass PKW mit niedrigem Kohlendioxid-Ausstoß sowie Diesel-PKW steuerlich bevorzugt werden. Nach Einschätzung des Finanzministeriums werden sich für etwa 80 % der PKW niedrigere Steuersätze ergeben.

Einer Beispielrechnung des Ministeriums zufolge wird sich die Autosteuer für einen VW Passat 1,9 TDI (CO₂-Ausstoß 148 g/km) in Zukunft auf 17,7 % des Einzelverkaufspreises belaufen, wodurch sich gegenüber der jetzigen Regelung eine Senkung der Autosteuer um 3.896 € ergibt. Für einen VW Passat 3,2 mit Benzinmotor (CO₂-Ausstoß 242 g/km) ist dagegen eine um 1.454 € höhere Autosteuer zu entrichten, da der Autosteuersatz auf 28,2 % steigt. Der VW Passat 1,9 TDI dürfte daher mit Beginn des neuen Jahres bei einem finnischen Autohändler 32.160 € kosten, während für den VW Passat 3,2 nicht weniger als 52.530 € zu zahlen sind.

Zellstoffwerk von Metsä-Botnia in Uruguay in Betrieb

Das Zellstoffwerk des finnischen Konzerns Metsä-Botnia in Uruguay hat seinen Betrieb aufgenommen. Die nahe der argentinischen Grenze gelegene Produktionsstätte, deren Bau zu umweltpolitischen Kontroversen mit Argentinien geführt hatte, verfügt über eine Kapazität von 1 Mio. Jahrestonnen und ist das erste Werk von Metsä-Botnia außerhalb Finnlands. Den in Uruguay produzierten Eukalyptuszellstoff will Metsä-Botnia vorwiegend nach Europa und Asien exportieren. Metsä-Botnia ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem UPM zu 47 %, M-real zu 30 % und Metsä-liitto zu 23 % beteiligt sind.

Preisschilder auf elektronischem Papier

In Lahti ist ein elektronisches Preisauszeichnungssystem eingeführt worden, das auf dem elektronischen Papier UPM Ella basiert. Das elektronische Preisauszeichnungssystem kommt in der Obst- und Gemüseabteilung des zur Einzelhandelskette Tradeka gehörenden Euromarkets in Lahti zum Einsatz. Das von UPM entwickelte elektronische Papier basiert auf Mikrokapseln, die durch ein elektrisches Feld steuerbare Partikel enthalten. Gegenüber der herkömmlichen LCD-Anzeigetechnologie bietet die von UPM benutzte e-Papier-technologie deutliche Vorteile, wie bessere Lesbarkeit, hohe Schlagfestigkeit und extrem geringen Stromverbrauch. Die elektronischen Preisschilder sind direkt mit dem Kassensystem verbunden und lassen sich automatisch aktualisieren.

Rautakirja verkauft Color Line Arena

Die finnische Rautakirja-Gruppe hat die Color Line Arena in Hamburg an die Anschutz Entertainment Group, einer der weltweit größten Anbieter für Live-Entertainment, verkauft. Die Color Line Arena war 2002 unter Federführung des finnischen Unternehmers Harry Harkimo errichtet worden. Vor zweieinhalb Jahren hatte Harry Harkimo die Multifunktionshalle an die zum führenden finnischen Medienkonzern SanomaWSOY gehörende Rautakirja-Gruppe verkauft. Wie der Vorstandsvorsitzende von Rautakirja, Erkki Järvinen, mitteilte, stehe die Entscheidung, die Color Line Arena zu verkaufen, in Einklang mit Rautakirjas langfristiger Strategie, sich auf den Verkauf von Presse-Produkten zu konzentrieren.

Erstinvestment von DEGI in Finnland

Die DEGI Deutsche Gesellschaft für Immobilienfonds GmbH hat für ihren GRUNDWERT-FONDS erstmals in Objekte in Finnland investiert. DEGI erwarb von der finnischen Versicherungsgruppe Veritas für 160 Mio. € ein fünf Bürogebäude umfassendes Portfolio mit einer Gesamtmietfläche von knapp 60.000 qm. Drei vollständig an den finnischen IT-Konzern TietoEnator vermietete und miteinander verbundene Gebäude in Helsinki-Haaga gehen in das Portfolio des DEGI-Grundwert-Fonds. Zwei weitere Objekte sind für den DEGI-Global-Business-Fonds bestimmt. Davon liegt eins in Helsinki-Pasila und das andere im Stadtzentrum. Mieter sind TEKES (Entwicklungszentrum für Technologie und Innovationen) bzw. das finnische Umweltministerium.

UPM veräußert Hafengesellschaften

Der finnische Forstkonzern UPM hat seine Hafenumschlagsgesellschaften Oy Rauma Stevedoring Ltd. und Botnia Shipping Ltd. in Pietarsaari zum Preis von 90 Mio. € an die australische Babcock & Brown Infrastructure (BBI) verkauft. In Zusammenhang mit dem Verkauf schloss UPM einen langfristigen Logistikservicevertrag mit BBI. Der Verkauf der finnischen Hafenumschlagsgesellschaften entspricht der Strategie von UPM, nicht zum Kerngeschäft gehörende Bereiche zu veräußern.

Fahrwassergebühren sollen gesenkt werden

Das finnische Verkehrs- und Kommunikationsministerium hat verlauten lassen, dass die so genannten Fahrwassergebühren (Fairway dues) für den Schiffsverkehr nach und von Finnland verringert werden sollen. Die Gebührensenkung um durchschnittlich 10 % soll zum 1. Januar 2008 in Kraft treten. Diese Entgelte für die Nutzung der Fahrrinnen werden sich im laufenden Jahr auf voraussichtlich 82,5 Mio. € belaufen. Dies liegt um etwa 7 Mio. € über dem Einnahmebedarf, der für die Aufrechterhaltung der Fahrrinnen, u.a. deren Freihaltung durch Eisbrecher im Winter, notwendig ist.

M-real trennt sich von Papierfabrik in Düren

M-real hat seine Spezialpapierfabrik Zanders Reflex in Düren an den französischen Papierhersteller Arjo-wiggins verkauft. Wie Mikko Helander, Vorstandsvorsitzender von M-real mitteilte, ist der Verkauf Teil von M-reals Strategie, sich auf seine Kerngeschäftsbereiche zu konzentrieren. Zanders Reflex gehöre nicht dazu, da es das einzige Werk von M-real sei, in dem selbstdurchschreibende Papiere (SD) produziert werden.



e-brief

27.11.2007

Elektronischer Newsletter für Mitglieder der Deutsch-Finnischen Handelskammer

Präsident:
Berndt Brunow

Geschäftsführer:
Manfred Dransfeld

Redaktion:
Bernd Fischer

Layout:
Pia Sundström

Deutsch-Finnische
Handelskammer
Annankatu 25
Postfach 83
00101 Helsinki
Finnland

Tel.: +358-9-6122120
Fax +358-9-642859

info@dfhk.fi

www.dfhk.fi